

DämmPutz

DP 85

Produkt	Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis entsprechend der bauaufsichtlichen Zulassung Z-23.13-1606 für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.	
Anwendung	Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Wärmedämmender Unterputz auf EPS-Basis zum ein- oder mehrlagigen Verarbeiten im Außenbereich von Alt- und Neubauten auf Fachwerk, Mauerwerk und Beton. Klimaregulierender, homogener Putzaufbau mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit. Im Gegensatz zur Dämmplattenverklebung auch zum direkten Verputzen von unebenem Mauerwerk ohne Ausgleichsschicht geeignet. Mit einer Zwischenspachtelung aus multiContact MC 55 W und Armierungsgewebe StarTex Fein kann die Widerstandsfähigkeit gegenüber mechanischen Einwirkungen stark erhöht werden. Nicht als Oberputz oder im Sockelbereich einsetzen.	
Bestandteile	Zement, Weißkalk (Baukalk), EPS-Leichtzuschlag und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.	
Eigenschaften	Hochwärmedämmender, maschinengängiger Putz, mit einem verringerten E-Modul, klimaregulierend und wärmedämmend.	
Technische Daten	Mörtelgruppe:	P II nach DIN V 18550, T nach DIN EN 998-1
	Festigkeit:	CS I gemäß DIN EN 998-1
	Körnung:	0 – 3 mm
	Druckfestigkeit:	0,4 – 2,5 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
	Wasseraufnahme:	W 1 (DIN EN 998-1)
	Wärmeleitfähigkeitsgruppe:	T 1 (DIN EN 998-1)
	Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$: (Tabellenwert nach DIN EN 1745):	≤ 0,066 W/(mK) (für P = 90 %)
	μ -Wert:	≤ 15
	Wasserbedarf:	8,5 – 9,5 l/Sack
	Ergiebigkeit:	ca. 43 l/Sack = ca. 4.700 l/t
	Materialverbrauch:	ca. 1 Sack/m ² bei 40 mm Schichtdicke
	Mindestauftragsdicke:	30 mm bei stark, 20 mm bei normal saugendem Untergrund
	Brandverhalten:	B1
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 9 kg (40 Sack pro Palette = 360 kg)	
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.	
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.	

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Gefahrenhinweise:	H315: H318: H335:	Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen.
Sicherheitshinweise:	P102: P261: P271: P280: P305+P351+ P338+P310: P302+P352+ P332+P313: P304+P340: P362: P501:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub vermeiden. Nur im Freien oder gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position lagern, in der sie leicht atmet. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Inhalt/Becher gemäß nationalen Vorschriften der Abfallverwertung zuführen.

Chromatarm.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Normal saugende, griffige Untergründe direkt verputzen (evtl. vornässen). Uneinheitlich saugende Untergründe (Mischmauerwerk, porosierte Ziegel höherer Festigkeit, etc.) vollflächig mit einem rauhen, warzenförmigen Spritzbewurf, z. B. aus MultiMörtel MULTI 61, VorspritzMörtel VS 60 u. a., versehen. Schwachsaugende, wenig griffige Untergründe (glatte Betonflächen, KS-Mauerwerk) mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. HaftMörtel HM 50 oder multiContact MC 55 W, vorbehandeln. Hochsaugende Untergründe (hochporosierte Ziegel niedriger Festigkeit, Porenbeton) zweischichtig spritzen (evtl. am Vortag vornässen).

Verarbeitung

DämmPutz DP 85 kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können (immer gesamten Sackinhalt auf einmal anmischen). Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, wobei ein spezieller Dämmputzwendel sowie ein großer Nachmischer verwendet werden muss. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.
Mindestauftragsdicke von 20 mm bei schwach und normal saugendem, 30 mm bei stark saugendem Untergrund einhalten. Auftragsstärken bis 50 mm sind in einer Lage möglich. Bei Auftragsstärken von mehr als 50 mm und ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten; Unterputzlagen dabei gut aufrauen. Nach ein bis zwei Tagen kann die folgende Unterputzlage aufgetragen werden. Die maximale Putzdicke beträgt 100 mm.
Vor dem Aufbringen der Zwischenspachtelung bzw. des Oberputzes muss der Dämmputz gut abgebunden und weitgehend ausgetrocknet sein (Standzeit pro 0,5 cm Putzdicke 1 Tag, mindestens aber 1 Woche). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!

Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor dem Auftragen des Oberputzes ist eine vollflächige Abspachtelung aus multiContact MC 55 W, Schichtstärke ca. 3 – 4 mm, notwendig. Bei Kratzputz-Oberputzen ist keine Zwischenbeschichtung erforderlich. Hier genügt es, DämmPutz DP 85 mit der Zahnkartätsche abzuziehen und mit einem Besen aufzurauen.

Als Oberputz empfehlen wir die Verwendung der Baumit Dekor-Putze. Die maximale Putzstärke des Oberputzes beträgt 5 mm.

Bitte setzen Sie sich mit der Anwendungstechnik in Verbindung, wenn DämmPutz DP 85 im Innenbereich eingesetzt werden soll.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips) zu versetzen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall, usw.) schützen. Vor starker Sonneneinstrahlung schützen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN V 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.